



**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS**

*SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Blankenheim*

Lühbergstraße 21 · 53945 Blankenheim

Gemeinde Blankenheim  
Frau Bürgermeisterin Jennifer Meuren  
Rathausplatz 16  
53945 Blankenheim

Wilfried Wutgen  
Fraktionsvorsitzender  
SPD Fraktion im Rat der  
Gemeinde Blankenheim

Fon: 02449/8442  
Fon: 0170/5504427  
w.wutgen@t-online.de

Blankenheim, den 16.12.2021

### **Rede zur Beschlussfassung über den Haushalt 2022 am 16.12.2021**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,  
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

In meiner Haushaltsrede 2019 habe ich gesagt: „Wer den Haushalt wieder in Ordnung bringen will, muss sich ein Arbeitsprogramm vornehmen, das auf zehn Jahre ausgelegt ist.“

Schaut man auf den Finanzhaushalt, sind Fortschritte auf diesem langen Weg unverkennbar. Sie müssen allerdings noch beglaubigt werden durch die IST-Resultate für den Haushalt 2021, in dem in Form einer globalen Minderausgabe ein ähnlich hoher Sparfortschritt eingeplant war wie im Haushaltsentwurf für 2022. Warten wir also auf das Ergebnis. Noch besser wäre es natürlich, wenn diese Zahlen bereits jetzt vorlägen, wenigstens als vorläufige Einschätzung. Deshalb wäre es gut, wenn wir von der Verwaltung heute hören könnten, ob für den Haushalt 2021 schon eine IST-Prognose und für den Haushaltsplan 2023 bereits im Lagebericht eine Prognose möglich ist. Es würde die endlich verbesserte Aussagekraft des Lageberichts weiter steigern.

Noch ein Wort zum Haushaltsverfahren, liebe Kollegin und Kollegen der CDU. Man könnte aus meiner Sicht durchaus darüber reden, ob es zweckmäßig ist, für die nächsten Jahre einen Pauschalbetrag für Straßenerneuerung einzustellen. Was aber nicht geht, ist damit im Wege der Nachmeldung zu kommen. Wir haben hier eine gute Tradition, sachlich abzuwägen, ob wir den Vorschlägen aus Verwaltung und Fraktionen folgen wollen. Dazu gehört, den anderen Fraktionen Gelegenheit zur Beratung zu geben. Auch wir hätten durch eine solche Art des Verfahrens eigene Anträge zu Schaufensteranträgen machen können. Verzicht darauf ist der einzige Weg, zu einvernehmlichen Beschlüssen zu kommen – und nur dort zu streiten, wo es sachlich oder politisch begründete Alternativen gibt.

Die vergangenen 20 Monate waren für die Verwaltung eine harte Zeit: Erst die Pandemie, dann die Flutkatastrophe, und zugleich die Fortsetzung eines umfangreichen und ehrgeizigen Investitionsprogramms. Wir danken der Verwaltung für die erbrachten Leistungen und freuen uns darüber, dass der Amtsantritt unserer neuen Bürgermeisterin mit einer noch intensiveren Zusammenarbeit zwischen Rat und Verwaltung verbunden war.

Zu dem langen Weg gehört auf den ersten Blick eine Fülle von Investitionen, die den Laien zu der Frage führen könnten, wie sich das mit Kostenersparnis verträgt. Eine solche Sorge ist unbegründet, wie der Blick auf die rückläufigen Abschreibungen zeigt. Sie zeigen an, dass die Gemeindeinfrastruktur eher an Überalterung leidet, und damit ansteigenden Erhaltungskosten. Das Rathaus ist dafür ein Beispiel.

Zu den strategisch wichtigen Investitionen gehören die Kindertagesstätten und Schulen mit ihren vielfältigen Betreuungsangeboten, wo wir viel erreicht haben, aber noch nicht am Ende sind. Wir wollen nicht nur die Bedingungen schaffen, die insbesondere Frauen brauchen, um Beruf und Familie ohne ständige Überlastung vereinbaren zu können. Dieser Ausbau ist auch das Gegenstück zur Ausweisung neuer Baugrundstücke in Blankenheimerdorf, Dollendorf, Mülheim und Ripsdorf. Wachstum für junge Familien mindert den Druck der alterungsbedingten Schrumpfung. Es sind Investitionen, die sich langfristig auch in einer Verbesserung der Haushaltsstruktur niederschlagen werden.

In den gleichen Zusammenhang gehört die geplante Schaffung des interkommunalen Gewerbegebiets in Nohn. Nur zusätzliche Gewerbeflächen können die gegebene Nachfrage befriedigen. Die Gewerbesteuererinnahmen, die sich daraus entwickeln werden, gehören zu den wenigen großen Hebeln, die wir noch haben, um die Haushaltsstruktur zu verbessern.

Das führt mich zurück zu der anfangs erwähnten Anstrengung über zehn Jahre. Andere große Hebel, die wir angefasst haben, sind mehr oder weniger ausgereizt.

Auf der Einnahmeseite ist der Spielraum weitgehend ausgeschöpft. Erhöhungen bei der Zweitwohnungssteuer, der Übernachtungssteuer, den Hebesätzen und der Eigenkapitalverzinsung sind vorerst undenkbar. Zu viele Bürgerinnen und Bürger sind durch Pandemie und Flutkatastrophe mehr als genug gebeutelt.

Auf der Ausgabeseite wollen wir damit anfangen, die Energieversorgung kommunaler Stromverbraucher auf Eigenversorgung durch Photovoltaik umzustellen. Das wird sich im Haushalt hoffentlich recht schnell in sinkenden Energiekosten niederschlagen.

Ob sich darüber hinaus Einnahmen aus der Stromproduktion auf landwirtschaftlichen Flächen generieren lassen, muss man sehen. Es ist ein wachsendes Ärgernis, wie die Landespolitik dieses Thema verschläft. Aber der Druck wird wachsen, den Gemeinden endlich die Gestaltungsfreiheit zu geben, die sie in sieben anderen Bundesländern längst haben. Deshalb ist es wichtig, hier am Ball zu bleiben. Insgesamt geht es um nicht weniger als darum, über Kostenersparnis Blankenheim CO<sub>2</sub>-neutral zu machen.

Der Haushaltsplan 2022 ist ein Plan voller Arbeitsabsichten der Verwaltung. Wir, die Fraktion der SPD, stimmen diesem ehrgeizigen Vorhaben mit Vertrauen zu.